

Hella Neukötter

richtungswechsel

in dem moment
als sie die fixierung auf alles negative
wie ein kleid abstreifte
das sie schon zu viele jahre getragen hatte
entpuppte sich das ominöse *erup külg*
als das pure glück

Cor Haverland

Dieser Teil des Tages gehört dir ganz.
Mühselig finden

deine Buchstaben auf das Papier
nurfürdiesenMoment
die schlafende Katze auf dem Schoß

im ersten Licht des Morgens.

**Derzeit wird Lyrik in Köln ehrenamtlich
getragen. Spender und Sponsoren sind
deshalb jederzeit willkommen. Wir freuen uns
über Spenden für Lyrik in Köln auf das KSP-
Kto 97132907, IBAN
DE16370100500971329507, BIC PBNKDEFF
unter dem Stichwort „Lyrik für Köln“**

Markus Leuschner

ich stand auf

der brücke
zwischen zwei welten
hindurch
mein sprung
auf den spiegel
zerbrach
die endlosigkeit
erneut
anzufangen
stand ich auf

Annemarie Schnitt

Den Sommer bannen

in einen letzten
Augenblick
der Wärme
ihn schmecken
wie Glück
ihn speichern
unter der Haut
als Vorrat
gegen Fröste

ViSPR und Redaktion
KSP! Kölner Schule für kreative Prozesse
Kathrin Kiss-Elder
Niehler Kirchweg 63 D-50733 Köln
T. 0172-4629072
kisselder@ksp-online.de

Auflage: 1000
Erscheinen: Monatlich zum Ersten.
Mitarbeit externer Künstler erwünscht.
**Schwerpunkt der nächsten Nummer: Gedichte zum
Alten Testament**

Monatsblatt No. 28

September 2014 / kostenlos

Lyrik in Köln

Schwerpunkt
Glück



Lyrik in Köln ist eine Initiative zur Förderung der
Dichtkunst in Köln



Das Falblatt wird veröffentlicht von

KSP!

Kölner Schule für kreative Prozesse
www.lyrikinkoeln.org

Marita Bagdahn

Zweites Frühstück
sie öffnet das Honigglas
summend

Der Glückskeks

„Es wird dich einholen.“ CE

Cor Haverland

Du warst nicht darauf vorbereitet,
mich zu lieben,
und doch
wagtest du es.
Als ich begann,
dich zu lieben,
war ich vorbereitet, aber ich fürchtete dennoch,
dass meine Kräfte zu schwach wären,
für so viel Glück.

(Wie so oft
waren mir die Schatten vertrauter als das Licht.
Was würde von mir bleiben
in solch helles Licht gestellt?
Was würde von mir bleiben,
in einer Welt ohne Schatten?)

So oft sah ich inzwischen Schatten und Licht
durch dich wandern,
so oft
lag ich im vollen Licht an deiner Seite
und lachte.

Erik Kromat

in mir

ich habe die tuerme gesehen,
an stellas pforte. bin
dem wind gefolgt, und
geflogen; um die felsen
von thoos.

an den ufern von kailaa
schwamm ich mit der schule
der sieben. sie zogen mich
an den strand der zeit, fraßen
meine haut von mir.

die schlangen von paaros sah
ich brennen; aus ihrer asche
galaxien entstehen, dem
horizont schatten werfend
in mehr teile

als ich zaehlen konnte.
frage mich nach glueck, und
ich frage dich nach liebe.
an den tagen der einsamkeit,
warst du da in dir ?

die brechenden kuppen
unserer gegenwart leuchten
heller als jeder fluegel
an den wir uns jemals
klammern koennten.

